



öffentliche Sitzungsvorlage

Klimaschutzbeirat am 12.07.2023

Amt: Referat 6
Verantwortlich: Tim Koemstedt, Leiter Referat 6
Vorlagennummer: 2023/Ref. 6/276

TOP 2

Aktualisierte Methodik für die Klimawirksamkeitsprüfung von Stadtratsbeschlüssen

Sachverhalt:

In der Sitzung vom 17.04.2023 legten das städtische Klimaschutzmanagement gemeinsam mit dem Energie- und Umweltzentrum Allgäu (eza!) dem Klimaschutzbeirat Vorschläge anderer deutscher Kommunen für eine sogenannte „Klimawirksamkeitsprüfung“ für eine klimaschutzrelevante Bewertung von Stadtratsbeschlüssen vor. In der nachfolgenden Diskussion beauftragte der Klimaschutzbeirat das Klimaschutzmanagement mit der Ausarbeitung eines Vorschlags, der eine Synthese der am 17.04.2023 dargestellten Systematiken darstellt und der auf die Erfordernisse der Stadt Kempten angepasst wird. Gleichzeitig sollte erarbeitet werden, inwieweit die Beschlussfassungen anderer Referate außer dem Baureferat in die Klimawirkungsprüfung einbezogen werden sollten.

Das Klimaschutzmanagement und eza! erarbeiteten daraufhin einen Vorschlag, der sich von der Klimawirkungsprüfungssystematik der Stadt Rietberg ableitet. Die vorgeschlagene Systematik enthält fünf Fragen, die vom beschlusserstellenden Amt ausgefüllt werden sollen. In der ersten Frage wird abgefragt, ob das in der Beschlussvorlage genannte Vorhaben einen Beitrag zur Umsetzung von Maßnahmen im „Klimaplan 2035“ leistet. Die zweite Frage fokussiert auf die klimarelevanten Auswirkungen des Vorhabens. In der dritten Frage soll die Klimarelevanz bzw. der Beitrag zum „Klimaplan 2035“ kurz begründet werden. Frage 4 erfordert eine Abwägung positiver und negativer Klima-Effekte des Vorhabens der Beschlussvorlage. Für Vorhaben, die negative klimarelevante Auswirkungen haben, wird schließlich noch eine Prüfung von Alternativen gefordert, um Lösungen darzustellen, die weniger klimarelevant sind.

Der Entwurf für eine Klimawirkungsprüfung enthält noch ein Beiblatt mit Erläuterungen für die fünf Fragen, die vom beschlusserstellenden Amt ausgefüllt werden sollen.

Um das Bewusstsein für Klimaschutz- und Klimaanpassungsthemen in der Verwaltung und der Politik zu schärfen, empfiehlt das Klimaschutzmanagement im ersten Schritt eine Systematik, bei der lediglich eine qualitative und keine quantitative Abwägung vorgenommen wird. Nach einer Testphase könnte die Systematik weiter ausgebaut werden und um eine quantitative Bewertung – die oftmals von der Politik gefordert wird -

erweitert werden. Weiterhin empfiehlt das Klimaschutzmanagement, dass alle beschlusserstellenden Ämter in den vier Referaten der Stadt Kempten die vorgestellte Systematik testen sollen. Das Klimaschutzmanagement schlägt vor, vor Beschluss der Klimawirkungsprüfung diese bei einer Referats- und Amtsleiterrunde vorzustellen und mit allen Ämtern abzustimmen.

Empfehlung:

Der Klimaschutzbeirat empfiehlt eine Umsetzung des beschriebenen Vorgehens.